

Planzeichen nach PlanzV 90

Gemäß § 2 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes vom 18.12.1990 in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung i. d. F. vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763) zuletzt geändert am 23.01.1990.

Art der baulichen Nutzung

- Gewerbegebiete
- Gewerbegebiete (eingeschränkt)

Maß der baulichen Nutzung

- GRZ Grundflächenzahl
- GFZ Geschossflächenzahl
- II Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

- Baugrenze

Verkehrsflächen

- Straßenverkehrsflächen
- Straßenbegrenzungslinie

Grünflächen

- Grünflächen

Flächen für die Landwirtschaft und Wald

- Flächen für Wald

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

- Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
- Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
- Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzung und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern

Sonstige Planzeichen

- Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Sichtdreieck
- L'WA Flächenbezogener Schallleistungspegel

Verfahrensvermerke

Aufstellungsbeschluss

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 17.12.98 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 195 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 29.12.98 ortsüblich bekannt gemacht.
Papenburg, den 14.7.2000
Bürgermeister i.V.
Stadtbaurat

Planunterlage

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte
Landkreis Emsland
Stadt Papenburg
Gemarkung Papenburg
Flur 16 und 21
Maßstab 1:2000
Antragsbuch Nr. L4 - 66/1999

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet § 13 Abs. 4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985, Nds. GVBl. S. 167, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.08.1989, Nds. GVBl. S. 345).
Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 1.1.99...). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlage geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 12.07.2000



Vermessungs- u. Katasterbehörde Emsland
Katasteramt Papenburg
Natalberg
Vermessungsamtsrat

Planverfasser

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom Fachbereich Planung der Stadt Papenburg.

Papenburg, den 14.7.2000
Bürgermeister i.V.
Stadtbaurat



Öffentliche Auslegung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.3.2000 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 25.11.99 ortsüblich bekannt gemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 30.11.99 bis 30.12.99 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Papenburg, den 14.7.2000
Bürgermeister i.V.
Stadtbaurat

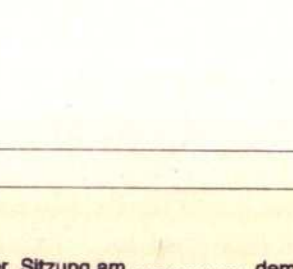


Öffentliche Auslegung mit Einschränkung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.3.2000 dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung mit Einschränkung gemäß § 3 (3), Satz 1, zweiter Halbsatz, BauGB, beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 25.11.99 ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 30.11.99 bis 30.12.99 gemäß § 3 Abs. 2 / § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Papenburg, den 14.7.2000
Bürgermeister i.V.
Stadtbaurat



Vereinfachte Änderung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.3.2000 dem vereinfacht geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt.
Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 3 BauGB wurde mit Schreiben vom 25.11.99 Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 30.11.99 gegeben.

Papenburg, den 14.7.2000
Bürgermeister i.V.
Stadtbaurat



Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 6.7.2000 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 14.7.2000
Bürgermeister



Inkrafttreten des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am 31.07.00 im Amtsblatt Landkreis Emsland Nr. 15 bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 31.07.00 rechtsverbindlich geworden.

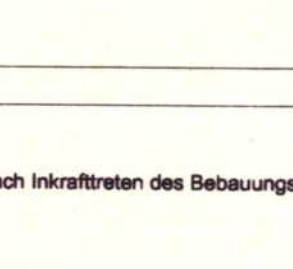
Papenburg, den 15.08.00
Bürgermeister i.V.
Stadtbaurat



Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften bei Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

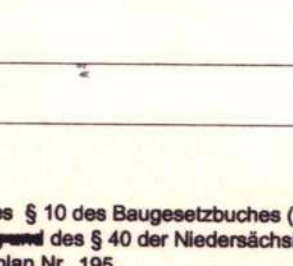
Papenburg, den 14.7.2000
Bürgermeister i.V.



Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 14.7.2000
Bürgermeister i.V.



Präambel

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Papenburg diesen Bebauungsplan Nr. 195

bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden / nebenstehenden textlichen Festsetzungen beschlossen.

Papenburg, den 14.7.2000



Textliche Festsetzungen

Ökologische Festsetzungen

Kosten für Kompensationsmaßnahmen
Die auf den Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft vorgesehenen Maßnahmen sind wie im Fachbeitrag Natur und Landschaft beschrieben durchzuführen.
Sie werden den einzelnen Baugrundstücken anteilmäßig gemäß § 135 c BauGB i.V.m. der Satzung der Stadt Papenburg zur Erhebung von Kostenleistungsbeträgen nach §§ 135 a - 135 c BauGB vom 26.3.1998 zugeordnet.

Art der Kompensationsmaßnahmen

Die gemäß § 9 (1) Nr. 20 BauGB zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgesetzte Fläche M 1 ist gemäß den Ausführungen des Fachbeitrages Natur und Landschaft aus der landwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen und der natürlichen Sukzession zu überlassen. Vorhandene Entwässerungen bzw. Drainagen werden verschlossen.

Die gemäß § 9 (1) Nr. 20 BauGB zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgesetzte Fläche M 2 ist gemäß den Ausführungen des Fachbeitrages Natur und Landschaft mit standortheimischen Gehölzen zu bepflanzen. Stellenweise sind gehölzfreie Bereiche zu schaffen, die der natürlichen Sukzession überlassen werden.

Innerhalb der mit W 1 bezeichneten Fläche für Wald werden die vorhandenen standortfremden Nadelbäume entfernt. Die freierwerdenden Flächen werden mit standortheimischen Bäumen nachgepflanzt.

Die "von der Bebauung freizuhaltenden Flächen" dienen der offenen Ableitung und Rückhaltung des Oberflächenwassers.

Baumpflanzungen

Innerhalb der gemäß § 9 (1) Nr. 11 BauGB festgesetzten öffentlichen Verkehrsfläche sind standortheimische Laubbäume in regelmäßigen Abständen anzupflanzen.

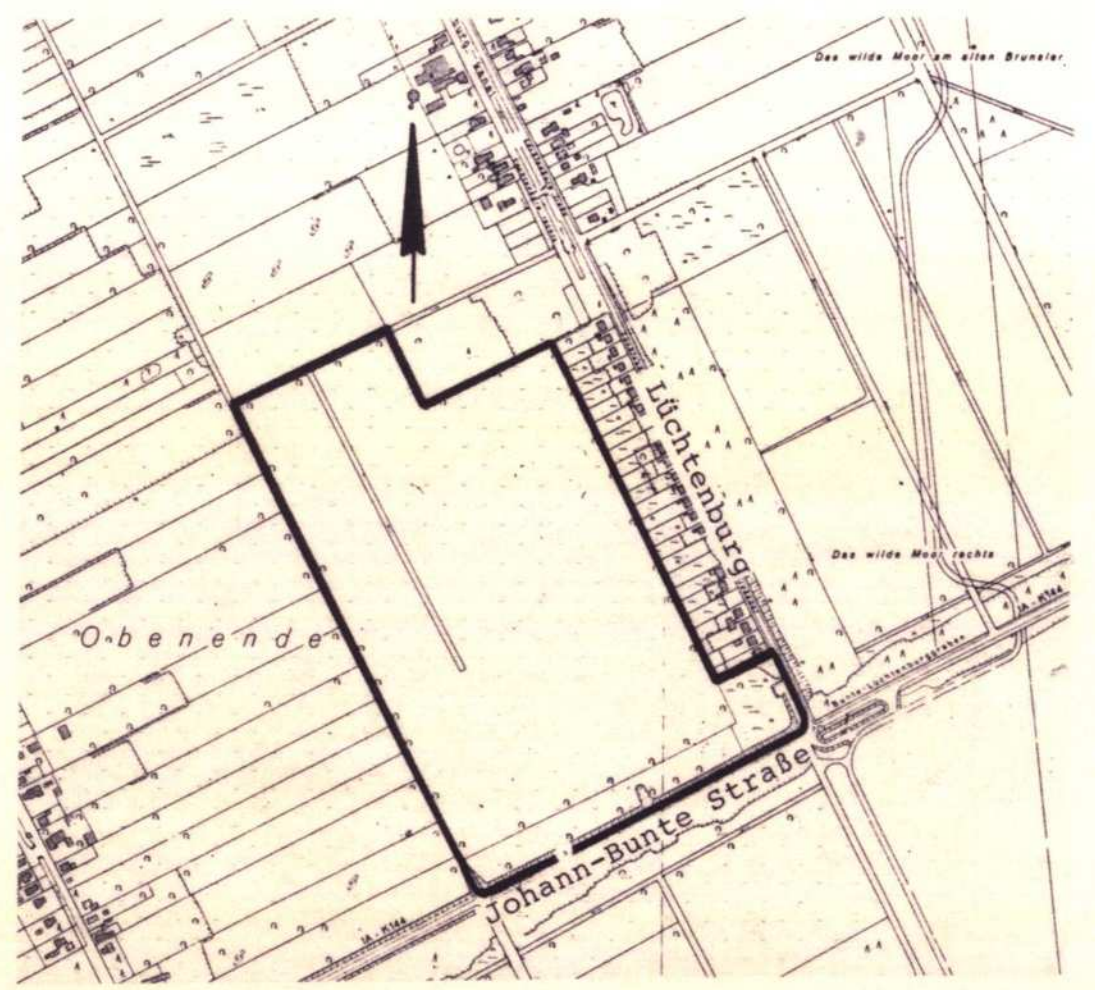
Hinweis:

Auf Verlangen der zuständigen Immissionsschutzbehörde ist die Einhaltung des flächenbezogenen Schalleistungspegels im jeweiligen Anlagenzulassungsverfahren vom Bauherren durch eine schalltechnische Untersuchung eines hierfür zugelassenen Sachverständigen nachzuweisen.

Papenburg

Offen für mehr

Bebauungsplan Nr. 195
"Gewerbegebiet Johann-Bunte-Straße / westlich Lüchtenburg"



Ausfertigung (Unbeschriftet)
FACHBEREICH PLANUNG
MASSSTAB: 1 : 1000
PLAN-NR.: 195/2
DATUM: 29.03.2000
BEARB.: Landeck
GEZ.: Schulte
STADTBURAT: Landeck